Freiere Fahrt auf Trampelpfad

VERKEHR Von Radlern genutzter Bereich entlang der L3451 von Gestrüpp befreit / Allendorfer SPD fordert straßenbegleitenden Weg

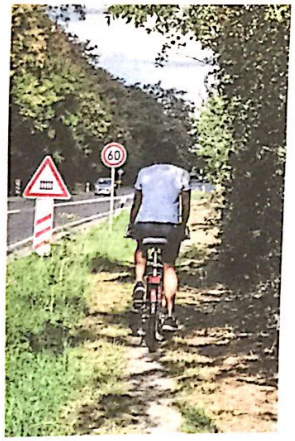
GIESSEN-ALLENDORF (kg). Die Allendorfer Genossen beklagen einen „unhaltbaren Zustand, der zudem noch gefährlich ist". Aber auch Radfahrer und Fußgänger, die dort unterwegs sind, üben Kritik, weil Dornenbüsche und Brennnesseln den ohnehin schmalen Pfad zusätzlich einengen. Gerade mal ein Rad passt hier durch. Und wenn es regnet, kann der Boden schnell glatt werden, was zu Stürzen führen kann. Auf die Tagesordnung des Ortsbeirats hat die SPD-Fraktion daher für Dienstagabend einen Antrag gesetzt, der einen sicheren Geh- und Radweg entlang der L3451 zwischen der Hoppensteinstraße und Rastplatz fordert. Angemahnt wird, den Trampelpfad zu mähen, freizuschneiden und zu befestigen. Auch der Rastplatz selbst ist in Ordnung zu halten. Da die Landstraße stark frequentiert ist und – trotz Tempo 60 – üblicherweise zu schnell gefahren wird, weichen Zweiradfahrer zumeist auf den Abschnitt neben dem Straßengraben aus. In Teilen hat sich das Ansinnen der Sozialdemokraten inzwischen erledigt.

Rastplatz gesäubert

Sonja Lecher, Pressesprecherin von „Hessen Mobil" weist auf Anfrage des Anzeigers darauf hin, dass es sich bei diesem rege genutzten Bereich „quasi im Bankett der Straße" nicht um einen offiziellen Radweg handelt. Und: Das Gras dort sei geschnitten und die Bäume ragten nicht in die Fahrbahn hinein, sodass der Verkehr auf der Straße nicht gefährdet sei. „Von daher besteht derzeit keine Veranlassung, zusätzlich zu mähen", so Lecher. Mittlerweile ist zudem das Areal rund um den Rastplatz, der mit einem Schild „Bitte sauberhalten" versehen ist, gesäubert worden. Bänke und Tische waren nämlich nicht mehr nutzbar. Auch am Trampelpfad sind Brennnesseln, hohes Gras und Gestrüpp beseitigt. „Hessen Mobil" dürfte dafür nicht infrage kommen; vielleicht half der kleine Dienstweg zur Stadt, damit etwas passiert ist.

Die Allendorfer Genossen nahmen die Veränderungen nun jedenfalls bei einem Ortstermin erfreut zur Kenntnis. Bekräftigten aber weiterhin ihre Forderung, an der Stelle einen straßenbegleitenden Geh- und Radweg mit einfachen Mitteln anzulegen und damit den Lückenschluss zu gewährleisten. Immerhin sei dies ein Stück des Dünsberg-Rundwanderwegs, auch die Apfelwein- und Obstwiesenroute führt hier entlang.

Das Thema ist keineswegs neu: In den vergangenen fünf Legislaturperioden habe man immer wieder appelliert, den Trampelpfad zur Sicherheit von Fußgängern und Radfahrern freizuschneiden. „Ein Rückschnitt des Bewuchses und eine Befestigung des Weges wäre auf jeden Fall eine Verbesserung für den Radverkehr. Mittelfristiges Ziel muss auf jeden Fall die Anlage eines straßenbegleitenden Radweges sein", pflichtet auch der Vorsitzende des ADFC-Kreisverbands, Gerhard Greilich, bei.



Zur Freude von Radfahrern und Fußgängern ist der Trampelpfad an der L3451 freigeschnitten worden. Foto: Jung

-Anzeige-

Scanned with CamScanner